

T	03. 10. 2009	10-17 Uhr	Herzberg - Restaurante Artemis, Bahnhofstraße 3
T	03. 10. 2009	10-17 Uhr	Soltau - 4.Regionaltauschtag Bürgerhaus der Lutherkirche, Freudenthalstraße 2
T/SST	03/04. 10. 2009	10-16 Uhr	Wunstorf - "Tag der Briefmarke" Schulzentrum, Nordbruch 23
BS/T TDJB	18. 10. 2009	9-15 Uhr	Burgdorf - Veranstaltungszentrum "Haus der Jugend", Sorgenser Straße
T	25. 10. 2009	9-15 Uhr	Langenhagen - Mensa der IGS, Konrad Adenauer Str. 22
T	06. 12. 2009	9-14 Uhr	Königslutter - Rathaus, Am Markt
T	06. 12. 2009	10-15 Uhr	Hannover-Ricklingen - Ricklinger Stadtweg 1
BS/T	10. 01. 2010	9-15 Uhr	Garbsen - Mensa des Schulzentrums, Planetenring 7
BS/T	07. 03. 2010	9-16 Uhr	Hannover- Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92
Rang 3/T	03-05. 03. 2012	9-15 Uhr	Burgdorf - Veranstaltungszentrum "Haus der Jugend", Sorgenser Straße
VNPH/ Verband	05. 03. 2012	10-13 Uhr	Burgdorf - Veranstaltungszentrum "Haus der Jugend", Sorgenser Straße

Andreas Pawelzik

Lister Meile 52 • 30161 Hannover
Telefon (0511) 345887 • Telefax (0511) 3360750
eMail andreas.pawelzik@t-online.de

Handelswerttaxierung • Briefmarken • Briefe • Münzen
Medaillen • Historische Ansichtskarten • Sammelbedarf
An- und Verkauf



Briefmarkensammler-Club Burgdorf e.V.

Im Verband Niedersächsischer Philatelistenvereine e.V.
Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Briefmarken- Groß-Tauschtag mit TDJB-Jugendaktion

18. 10. 2009, 9-16 Uhr

Veranstaltungszentrum "Haus der Jugend" in Burgdorf

"TDJB-Tag der Jungen Briefmarkenfreunde"
- Cafeteria -



Grußworte

Hallo, liebe Sammlerfreunde!

Bald ist es geschafft, nach über 45 Jahren ist bei der HV eine neue zeitgemäße Satzung beschlossen worden. Für die Mithilfe an alle ein besonderer Dank..

Für das Winterprogramm 2009/2010 hoffen wir, dass wir ein gutes und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen konnten.

Wir wünschen allen Clubmitgliedern und Freunden der Philatelie viel Spaß mit der Ausgabe Nr. 8 unseres Info-Heftes und hoffen, dadurch noch mehr Menschen aus Burgdorf und Umgebung für unser Hobby interessieren zu können.

In diesem Sinne grüßen wir Sie herzlich in Nah und Fern,

Ihr BCB-Vorstand.



Treffen im Schützenheim, An der Bleiche, jeden Dienstag ab 19.30 Uhr

Impressum

BCB-Info erscheint halbjährlich. Herausgeber: Briefmarkensammler-Club Burgdorf e.V.

Bankverbindung:

Stadtparkasse Burgdorf | BLZ 251 513 71 | Konto-Nr. 0 101 041 838

Schriftleitung:

Holger R. Evers | Hauffstraße 2 | 31303 Burgdorf | Telefon (0 51 36) 9 72 17 49

holger-evers@t-online.de | www.bcb-burgdorf.de

Ausflug 2009 nach Hamburg

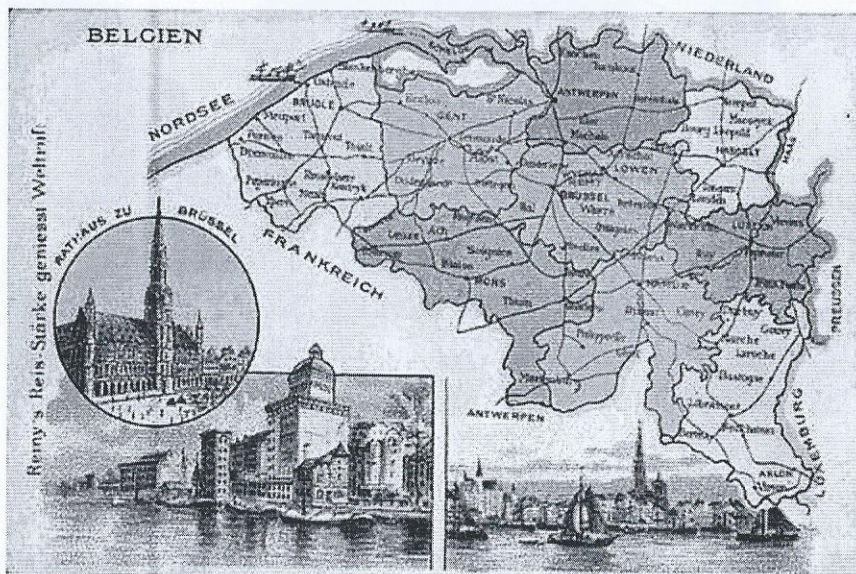


Bei schönem Wetter und guter Laune startete unser diesjähriger Ausflug am 9. 8. 2009. Erste Station war Fallingbostal (Parkplatz) dort wurde erstmal ein kleiner Imbiss vorbereitet. Gut gestärkt ging es dann nach Hamburg. Zum Mittag kehrten wir in ein Restaurant in der Nähe des Fischmarktes ein. Nach einem Verdauungsspaziergang starteten wir zur Alsterrundfahrt, bei der so einige mit der Sonne kämpfen mussten. Auf der Rückfahrt über Bispingen legten wir unsere Kaffeepause ein, bei der dann auch die Auslosung unseres Rätsels stattfand. Wieder mal ein gelungener Tag, vielen Dank an Helga und Hans-Werner.

Aus der Postgeschichte

Deutsche Besatzung im 1. Weltkrieg Landespost in Belgien

Am 1. Okt. 1914 nahm die deutsche P_ostverwaltung in Belgien ihre Arbeit auf. Der Aufbau des Landesp_ostdienstes dauerte mehrere Monate und war etwa Anfang Mai 1915 v_ollendet. Das Generalg_overnament Belgien erstreckte sich auf die Pr_ovinzen Antwerpen, Brabant, Hennegau (am 1. 10. 1916 kam der südliche Teil zum Etappengebiet), Limburg, Lüttich, Luxemburg (am 15. 3. 1917 kam der südliche Teil zum Etappengebiet) und Namur. Die französischen Landesteile v_on Givet und Fumay wurden v_om 1. Mai 1915 bis Anfang 1918 einbez_ugen, kurzzeitig auch das Gebiet v_on Maubeuge und Umgebung (1. Juni - 5. Okt. 1915).



Der P_ostverkehr innerhalb des Generalg_overnements und mit Deutschland umfasste anfänglich nur gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, P_ostkarten, Drucksachen, Warenpr_oben und Geschäftspapiere. Nach und nach wurde der P_ostverkehr auf das westliche Etappengebiet s_o wie die Gebiete der Verbündeten Österreich-Ungarn, B_osnien-Herzeg_owina, Bulgarien und der Türkei ausgeweitet. Auch ein P_ostverkehr mit neutralen Ländern (Dänemark, N_orwegen, Schweden, Luxemburg, den Niederlanden und Niederländisch-Indien, Schweiz und Spanien) war für bestimmte P_ost_urt_ue zugelassen.

Zur Überwachung des P_ostverkehrs wurden P_ostüberwachungsstellen eingerichtet. Bis zum 14. 12. 1916 galten diese P_ostwertzeichen und Ganzsachen auch im Etappen- und Operati_onsgebiet der Vierten Armee. P_ostwertzeichen des Deutschen Reiches (Germania-Marken o_hne Aufdruck) waren für gebührenpflichtige Sendungen deutscher Zivil- und Militärbehörden und ihrer Angehörigen gedacht. Bayerische P_ostwertzeichen waren gleichberechtigt.

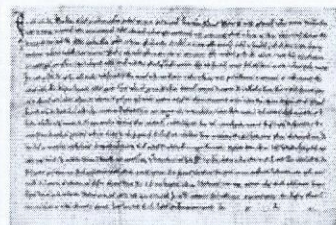
Bericht aus der Arbeitsgemeinschaft Besatzung im 1. WK

Winterprogramm 2009/2010

- | | | |
|--------------|--|--------------------|
| 13. 10. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 18. 10. 2009 | Großtauschtag mit Jugendaktion
TDJB Tag der Jungen Briefmarkenfreunde | |
| 20. 10. 2009 | Betrügereien "ohne Ende" An aktuellen Beispielen | Dieter Pera |
| 27. 10. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 03. 11. 2009 | V _o rtrag "Papier und Druck" | Jürgen Hagemeister |
| 10. 11. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 17. 11. 2009 | Skat- und Knobelabend ab 19 Uhr | |
| 24. 11. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 01. 12. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 08. 12. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 15. 12. 2009 | Britaniens Seepferdchen | Günter Drewes |
| 22. 12. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 29. 12. 2009 | Klön- und Tauschabend | |
| 05. 01. 2010 | Kgr. L _u mbard _e i - Venetien | Sigi Messer |
| 12. 01. 2010 | Klön- und Tauschabend | |
| 19. 01. 2010 | Bundesrepublik Teil 2 | Hans Werner Hansen |
| 26. 01. 2010 | Klön- und Tauschabend | |
| 02. 02. 2009 | Schweiz, Sitzende Helvetia | Hilger R. Evers |
| 09. 02. 2010 | Klön- und Tauschabend | |
| 16. 02. 2010 | Berlin Teil 2 | Hans Werner Hansen |
| 23. 02. 2010 | Jahreshauptversammlung | |
| 02. 03. 2010 | V _o rtrag (Thema n _o ch o _{ff} en) | |
| 09. 03. 2010 | Klön- und Tauschabend | |
| 16. 03. 2010 | V _o rtrag | Dr. Siegmann |
| 24. 03. 2009 | Klön- und Tauschabend | |

Postgeschichte Schweiz Teil 1

Die ersten Verzeichnisse auf Schweizer Briefen



Bundesbrief von 1291

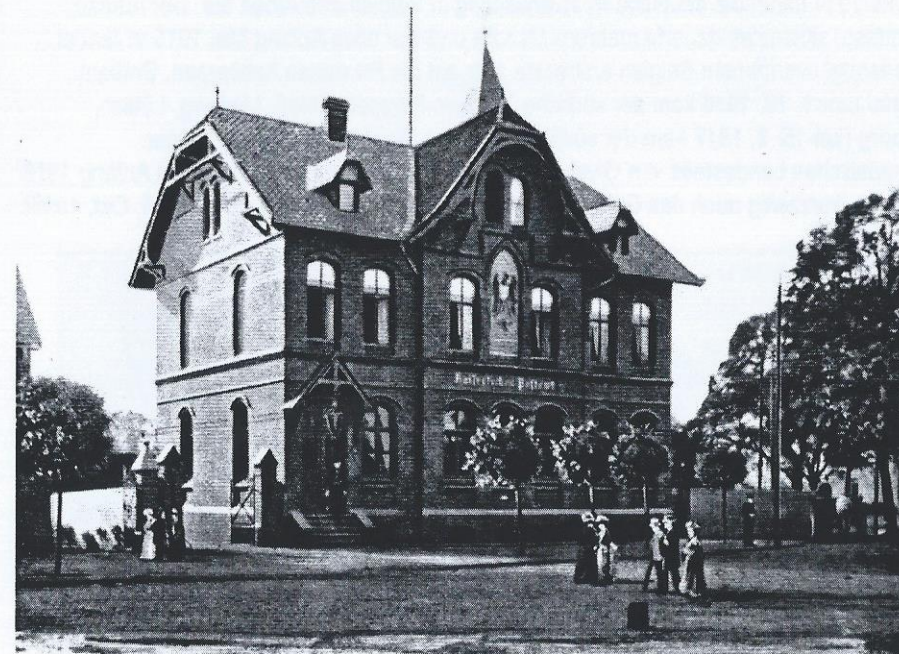
Weil den meisten mitteleuropäischen Staaten finden sich die ersten Postdenkmale der Schweiz bereits im Mittelalter. Meist stellen diese jedoch kein gregorisches Postsystem dar, sondern es handelt sich eher um verschiedene Formen privater Botendienste. Erste Hinweise auf ein „geordnetes“ Schweizer Postsystem finden sich Mitte des 17. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit tauchen erste postale Verzeichnisse auf Briefen der Alten Eidgenossenschaft auf. Schon wenige Jahrzehnte später werden die ersten Poststempel in der Schweiz verwendet. Dies ist ein Hinweis auf die vermehrte Existenz von Postämtern zu der damaligen Zeit. Der erste Schweizer Poststempel stammt aus dem Jahre 1689 und wurde in Genf verwendet. Dieser Handstempel zeigte die Worte „DE GENEVE“ (aus Genf) und wurde auf Briefen aus Genf nach Frankreich aufgebracht. Diesem Vorbild folgten mit der Zeit französische Orte der Schweiz nach. Währenddessen gab es in den restlichen Gebieten jedoch weiterhin nur handgeschriebene Kernzeichnungen. In den folgenden Jahrzehnten wurden vermehrt gewöhnliche Ortsstempel in der Schweiz eingeführt. In den 80er Jahren des 18. Jahrhunderts finden sich die ersten in Aarau, Basel, St. Gallen, Lausanne, Vevey, Bern, Freiburg im Üechtland und Saint-Blaise. Die postalischen Verbindungen zwischen den einzelnen Schweizer Orten und das Postsystem erfuhren stetige Verbesserungen.



Napoleon führt das Postsystem in französischer Hand

Die Übernahme des Postsystems durch Frankreich. Der Ausbau des Schweizer Postsystems wurde durch den Einmarsch französischer Truppen am 5. Mai 1798 unterbrochen. In der neuerrichteten Helvetischen Republik wurde das Postsystem nun von Frankreich übernommen und verwaltet. Die Einschränkung der Souveränität der einzelnen Kantone in dieser Zeit zeigte sich durch die Forderung des Ausbaus eines einheitlichen Postwesens. Die Postämter der grösseren Städte wurden mit Ovalempeln mit Insignien der neuerrichteten Republik versorgt, die Poststempel und Tarifvereinheitlicht. Zur Zeit der französischen Besatzung fand die organisierte französische Feldpost in der Schweiz Verwendung. Zahlreiche Handstempel auf französischen Feldpostbriefen, wie beispielsweise der Rheinarmee mit Sitz in Basel, zeugen hiervon. Nach dem Zerfall der Helvetischen Republik im Jahre 1803 wurde die Eigenständigkeit der Kantone durch eine neue Verfassung wieder hergestellt. Es folgten jedoch mehrere französische Kantone an Frankreich, die nun vollständig in das gut entwickelte französische Postsystem integriert wurden. In Frankreich erhielten diese Namen und Ordnungsnummern: Mont Blanc (84), Mont Terrible (87), Haut Rhin (66), Leman (Geneva) (69) und Simplon (127). Mit dem Sturz Napoleons und dem Wiener Kongress 1815 wurde während der Restauration die Ordnung wieder hergestellt.

Geschichten aus dem Burgdorfer Land



Das im Jahre 1894 gebaute Kaiserliche Postamt in einer Aufnahme aus dem Jahre 1905. Mit dem ersten Telegramm aus dem neuen Postamt bedankte sich der Bürgerverein Burgdorf bei der Oberpostdirektion in Hannover für den Neubau. Im November 1899 wurde im Postamt eine Fernsprechkabine eingerichtet, an die Ende des Jahres 21 Fernsprechteilnehmer angeschlossen waren.

Auch wenn man es nicht auf den ersten Blick erkennt: das Gebäude des Kaiserlichen Postamts existiert im Grunde noch. Denn im Jahre 1961 wurde das alte Postamt nicht etwa abgerissen, sondern unter Nutzung der vorhandenen Bausubstanz umgebaut und renoviert. Zum Leidwesen vieler Burgdorfer ist allerdings seither der alte Backstein durch einen modernen Putz verdeckt. Schon sechs Jahre zuvor – im August 1955 – war auf der Südwestseite des Gebäudes ein eingeschossiger Anbau errichtet worden (heute: China-Restaurant), der die Postschalter aufnahm. Im Juni 1987 ist die Post schließlich in ihr neues Haus in der oberen Marktstraße eingezogen.

Bild und Text teilweise entnommen von der Homepage der Stadt Burgdorf